



20.09.2010

Eröffnung der „gartenroute zwischen den meeren“ in Rendsburg 9. Gartenroute verläuft auf dem Gutsgelände Emkendorf**

Die Landwirtschaftskammer eröffnete heute gemeinsam mit dem Landwirtschaftsministerium und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde auf Gut Emkendorf die neue „gartenroute zwischen den meeren“. Sie ist die insgesamt 9. Route im Land und es sollen noch weitere folgen. Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer, bedankte sich bei der Landwirtschaftsministerin und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das beachtliche finanzielle Engagement mit dem es gelungen sei, wahre Kleinode der Gartenkultur zu entdecken und sie auch für den Tourismus und die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf teilte mit, dass sich das Land mit rund 50 % der Kosten an diesem Projekt beteiligt habe. Gemeinsames Ziel sei es, mit allen Beteiligten die Gartenkultur des Landes sichtbar zu machen und sie bei Schleswig-Holsteinern und Touristen gleichermaßen bekannt zu machen. Denn nicht nur in England gewinne der Gartentourismus zunehmend an Bedeutung, sondern auch in Schleswig-Holstein.

Kammerpräsident Claus Heller dankte der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde als regionalem Partner in diesem Projekt. Denn die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist ebenfalls mit einem Finanzierungsanteil von 50 % dabei und hat zudem einen guten Kontakt zu den Tourismusexperten des Landes sichergestellt. Für die Gärtner des Landes hofft die Landwirtschaftskammer darauf, dass sich die Besucher in den Parks der „gartenrouten zwischen den meeren**“ inspirieren lassen und sich dies positiv in den Umsatzzahlen der Grünen Branche niederschlägt.



Das Thema der Route im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist „Aus blauer Blüte grüne Kunst“. Dieses Motto wurde aufgrund der zahlreichen Wasserläufe von Ostsee, Nord-Ostsee-Kanal und Seen in dieser Region gewählt, die ihr als strategisch wichtige Handels- und Transportwege zu wirtschaftlicher Blüte verhalfen.

Die ausgedehnten, einst blaublütigen Güter mit ihren Parks zeugen vom Reichtum der Region und verknüpfen seit Jahrhunderten das Schöne mit dem Nützlichen. In vielen Gärten und Parks verbindet sich die Gartenkunst zudem mit bildender Kunst und viel Fantasie.

Weitere Anfragen an: Daniela Rixen, Pressesprecherin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Telefon: 04331-9453-110, E-Mail: drixen@lksh.de.